Merkblatt für Patienten

Hinweise zum Verfahren bei Beschwerden über ärztliche Kammermitglieder

I. Bin ich mit meinem Anliegen bei der Ärztekammer an der richtigen Stelle?


Wir werden Sie im Einzelfall gern darüber informieren, wohin Sie sich wenden können.

Wichtiger Hinweis: Die Ärztekammer prüft ebenfalls keine Haftungsansprüche! Wenn Sie einen Anspruch auf Schadensersatz aufgrund einer mutmaßlich fehlerhaften ärztlichen Behandlung geltend machen wollen, bitten wir Sie, sich an die Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen der Norddeutschen Ärztekammern zu wenden, die von den norddeutschen Ärztekammern getragen wird.

II. Wie reiche ich eine Beschwerde ein?

Beschwerden sind immer schriftlich einzureichen und vom Beschwerdeführer bzw. Patienten zu unterzeichnen.

Da es im Verlauf der Untersuchung erforderlich sein kann, Behandlungsunterlagen von vor- und nachbehandelnden Ärzten hinzuzuziehen, geben Sie uns bitte Name und Anschrift des vor- oder nachbehandelnden Arztes oder des Krankenhauses an.
Die Angabe Ihrer Telefonnummer oder E-Mail-Adresse erleichtert uns Rückfragen. Wenn Sie keine E-Mail erhalten möchten, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen.

**Wichtiger Hinweis:** Vor Einreichen einer Beschwerde ist es sinnvoll, selbst das Gespräch mit dem Arzt zu suchen. Häufig ist dabei schon eine Klärung des Problems möglich.

### III. Wie wird die Ärztekammer bei einer Beschwerde vorgehen?

Wenn uns eine Beschwerde vorliegt, werden wir zunächst anhand der Art und Schwere des Vorwurfs gegen unser Kammermitglied beurteilen, welche Handlungsmöglichkeit in Frage kommt:


2. Ist eine Vermittlung nach Art und Schwere des Vorwurfs auszuschließen, zum Beispiel bei einer vermuteten Fehlbehandlung, werden wir eine **berufsrechtliche Prüfung** des Sachverhaltes einleiten. In diesem Verfahren wird dem betroffenen Arzt zunächst Ihr Beschwerdeschreiben mit der Bitte um Stellungnahme zur Kenntnis gegeben. **Voraussetzung der Bearbeitung ist daher Ihr Einverständnis mit der Weiterleitung der Beschwerde an den Arzt und eine Schweigepflichtentbindung.** Auch die Entbindung von und nachbehandelnder Ärzte kann erforderlich sein. Wir werden Ihnen die entsprechenden Formulare zur Verfügung stellen.

Die Stellungnahme des Ärztes wird Ihnen anschließend, wenn dieser damit einverstanden ist, zur Kenntnis gegeben, so dass Sie sich hierzu nochmals äußern können.

**Der Vorstand** der Ärztekammer **entscheidet** aufgrund der Stellungnahmen und der beigezogenen Unterlagen, ob Anlass für die Annahme besteht, dass der Arzt die Berufspflichten gründlich verletzt hat. Ist dieses festzustellen, dann wird die Angelegenheit einem Rechtsanwalt, dem sogenannten **Kammeranwalt** übergeben, der im Auftrag der Ärztekammer weitere Ermittlungen durchführen wird. Im Ergebnis seiner Tätigkeit kann anschließend – wiederum vom Vorstand – die Entscheidung getroffen werden, Klage beim Berufsgericht einzureichen.


**Wichtiger Hinweis:** Im Einzelfall kann es möglich sein, dass eine Bearbeitung nicht fortgeführt wird. Dies gilt beispielsweise, wenn ein Verstoß gegen die Berufsvorschriften von vornherein nicht erkennbar ist oder sehr geringfügig erscheint. Wir werden Sie dann darüber informieren.